



Juli 2011

Branche im Sommerloch

Kfz-Betriebe verbuchen eine geringere Werkstattauslastung und rückläufige Umsätze

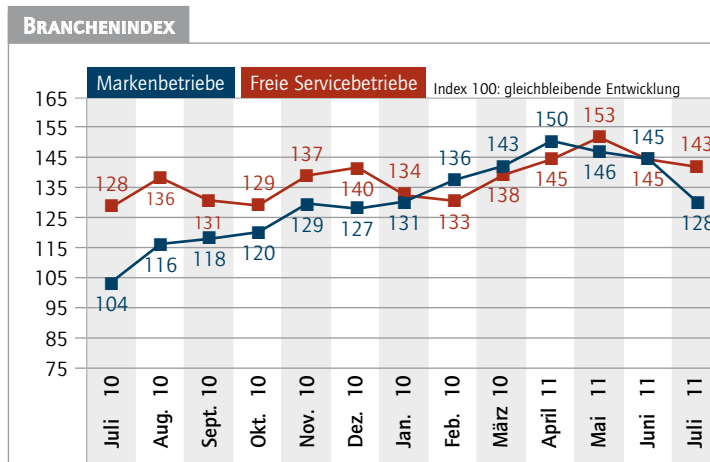
Während der Branchenindexwert der Freien Werkstätten von Juni auf Juli um nur zwei Punkte sank, brach er bei den Fabrikatsbetrieben um satte 17 Punkte ein. Im gleichen Zeitraum ging auch die Werkstattauslastung in den vertragsgebundenen Servicebetrieben von 91 auf 85 Prozent zurück. Dagegen blieb die Auslastung in den markenunabhängigen Betrieben stabil bei rund 80 Prozent. Dies ergab die Umfrage der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) und der Fachzeitschrift »kfz-betrieb«.

Dass die Werkstätten in den Sommerferien weniger Serviceaufträge als in der übrigen Zeit verbuchen, ist in der Regel normal. Auffällig ist allerdings, dass nur noch 61 Prozent der Vertragshändler ihre derzeitige wirtschaftliche Lage als „gut“ bewerten. Im Vormonat waren dies noch 71 Prozent.

Grund für die gedämpfte Stimmung in den Markenbetrieben ist die rückläufige Entwicklung der Gesamtumsätze. Waren es im Juni noch zwei Drittel, die höhere Erlöse als im Vorjahresmonat erzielten, so sind dies im Juli nur noch knapp 40 Prozent.

Besonders betroffen ist das Neu- und Gebrauchtwagengeschäft: So verbuchten nur noch 33 Prozent beim Verkauf von neuen Autos höhere Erlöse als vergleichbaren Vorjahresmonat (Juni: 46%).

Hatte man nach der guten Halbjahresbilanz den Eindruck, dass es im Gebrauchtwagengeschäft weiter bergauf geht, so ist auch hier die Stimmung leicht getrübt: Knapp 42 Pro-



Mit 143 Punkten liegt der Branchenindex der Freien Werkstätten auf relativ hohem Niveau. Dagegen sank der Indexwert der markengebundenen Unternehmen um 17 Punkte auf 128. Die Gründe für die gedämpfte Stimmung der Vertragshändler liefert die rückläufige Umsatzentwicklung in fast allen Geschäftsbereichen.

Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb

Stimmung im Handel ist gedämpft

Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher des Vorstands, BDK



„Das Sommerloch dämpft die Stimmung der Vertragshändler. Denn auch in diesem Jahr wirkt sich die Ferienzeit negativ auf den Verkauf aus. Doch obwohl die Monatsbilanz unter dem Vorjahreswert liegt, zeigt ein kumulierter Vergleich, dass die Neuzulassungen und Besitzumschreibungen in diesem Jahr deutlich über den Zahlen von 2010 liegen. Die Aussichten für den Handel sind somit positiv. Sobald die Ferienzeit sich dem Ende zuneigt, werden sich auch die Zahlen wieder normalisieren. Die ruhigeren Sommermonate eignen sich gut, um im Betrieb Bilanz zu ziehen. So lohnt sich beispielsweise ein Blick auf die Finanzdienstleistungsquote. Dies ist nicht nur bei Neuwagen sinnvoll. Auch jedes Gebrauchtwagenangebot sollte mit einem Finanzierungsangebot versehen werden.“

Foto: Archiv

zent (Juni: 54 %) registrierten gegenüber dem Vorjahresmonat steigende und 40 Prozent (Juni: 33 %) sinkende Gebrauchtwagenumsätze.

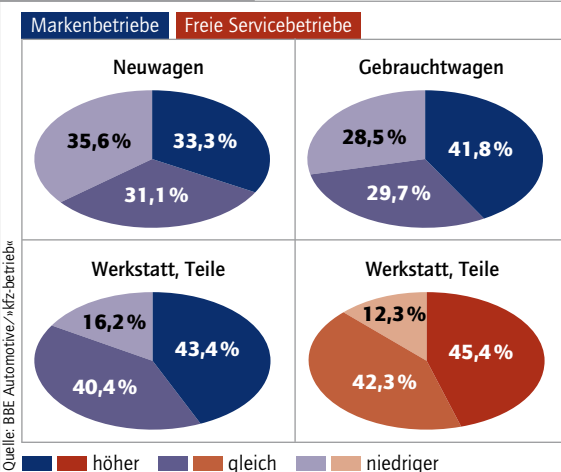
Hart getroffen hat es vor allem die Automobilhändler, die asiatische Fahrzeuge vermarkten: Von ihnen verbuchten im Verkauf von Secondhand-Autos sogar 67 Prozent geringere Umsätze als im Vorjahr.

Norbert Rubbel

kfz-betrieb ONLINE
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.

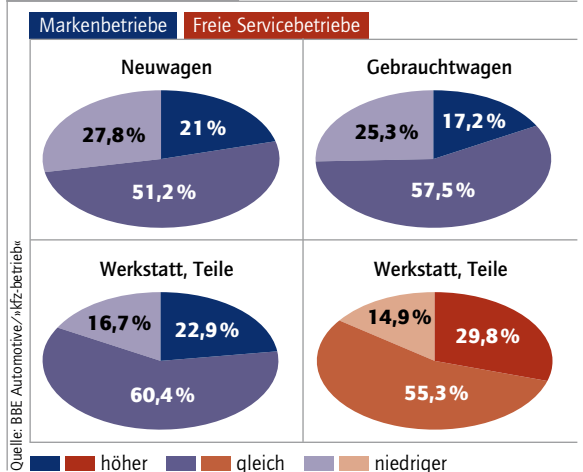
Nur 21 Prozent der fabrikatsgebundenen Unternehmen rechnen im kommenden Monat mit steigenden Umsätzen im Neuwagen-geschäft.

UMSATZVERÄNDERUNGEN



Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb

UMSATZERWARTUNGEN



Quelle: BBE Automotive/kfz-betrieb